

Eingeführtes Lehrwerk: Team 7/8, Westermann Verlag, ISBN: 978-3-14-122192-3

Allgemeines zum Unterricht in der Sekundarstufe I (G9) im Fach Politik-Wirtschaft







Das schulinterne Curriculum des Faches Sozialwissenschaften geht von einem Verständnis des Menschen als soziales, von der Gesellschaft geprägtes und die Gesellschaft prägendes Wesen aus. Ziel des Unterrichts ist der Aufbau von Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz als Konsument, Erwerbstätiger sowie Staats- und Wirtschaftsbürger. Der Unterricht orientiert sich an den von den Richtlinien vorgegebenen Zielsetzungen, Kompetenzen, Inhalts- und Methodenfeldern und den Vorgaben des Kernlehrplans. Bei der konkreten Gestaltung der Unterrichtsreihen sind sowohl die Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen sowie die Vorgaben durch das Zentralabitur zu berücksichtigen.

In der Mittelstufe werden die Schüler:innen hinsichtlich der Anforderungsbereiche 1, 2 und 3 geschult. Besonders die Urteilskompetenz steht im Fokus.

Bezug zur Europaschule und Schule der Nachhaltigkeit

Die nachfolgende Legende soll dabei helfen, die Grundwerte der Europaschule und Schule der Nachhaltigkeit im schulinternen Lehrplan wiederzufinden. Diese orientieren sich in ihrer Farbgebung am Leitbild des Bettina-von-Arnim Gymnasiums.

Markierungen zu übergeordneten Kompetenzen entsprechend unseres Leitbilds

-  Vielfalt und Weltoffenheit
-  Kommunikationskultur und Kooperation
-  Kreativität und Ästhetik
-  Zukunftsorientierung und Innovation
-  Selbstständigkeit und Wissbegierde
-  Gesundheit und Prävention

Weitere Markierungen

grün markiert sind explizite Nachhaltigkeitsbezüge (Schule der Nachhaltigkeit)

Leistungsbewertungskonzept für die Sekundarstufe I im Fach Wirtschaft-Politik

Grundsätze der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung

Der Fachschaft Wirtschaft-Politik des Bettina-von-Arnim Gymnasiums ist es ein besonderes Anliegen, sowohl Transparenz bei der Bewertung als auch der Vergleichbarkeit von Leistungen zu schaffen, daher wurden innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung getroffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO - SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Wirtschaft-Politik von 2019 (S. 36 ff.) hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Dabei handelt es sich um Minimalanforderungen, die die Lehrkräfte lerngruppenübergreifend als gemeinsame Handlungsgrundlage festgelegt haben. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen zur Leistungsbewertung

- Als Grundlage für die Erfassung der Leistungen dienen die jeweiligen „Überprüfungsformen“ im Rahmen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“, die in Kapitel 3 im Kernlehrplans zu finden sind.
- Im Unterricht werden grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.
- Sonstige Mitarbeit:
 - Wichtig dabei ist der Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Kurzreferate, Heftführung: OneNote Hefte ab 8. Klasse, schriftliche Übungen, Präsentationen)

Instrumente der Leistungsbewertung

Als Instrumente für die Beurteilung der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" werden herangezogen: Schriftliche Übungen (APO-SI §6 Abs. 1):

- Pro Halbjahr können bis zu zwei schriftlichen Übungen als Überprüfungsform eingesetzt werden.
- Die Testlänge beträgt in der Erprobungsstufe 10-15 Minuten, eine längere Dauer ist nicht vorgesehen.
- Die Testlänge in den Jahrgangsstufen 7-10 beträgt 15-20 Minuten, auch hier ist eine längere Dauer nicht vorgesehen.

Schulinternes Curriculum für das Fach Politik-Wirtschaft am Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Klasse 7/8)

Grundsätze:

- Die Fachschaft legt fest, dass Leistungen in Tests, in denen weniger als 50 Prozent der geforderten Inhalte/Punkte erreicht worden sind, nicht mehr als ausreichend zu bezeichnen sind. Für eine sehr gute Leistung müssen mindestens 87 Prozent erreicht werden, für eine gute mindestens 75 Prozent. Die Note befriedigend liegt zwischen 74 und 63 Prozent. Leistungen unterhalb der 50 Prozent entsprechen einer mangelhaften Leistung, unter 25 Prozent einer ungenügenden.
- Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Überprüfungsformen, die im Rahmen von schriftlichen Übungen eingesetzt werden, vertraut sein und rechtzeitig sowie hinreichend Gelegenheit zur Anwendung haben.
- Die Gewichtung der schriftlichen Übungen kann der „Sonstigen Mitarbeit“ von einer bis zu drei Schulstunden entsprechen.
- Gegebenenfalls Projektarbeiten:
- Projektarbeiten dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, entdeckenden und erforschenden Lernens vertraut zu machen.
- Die Projektarbeit ist eine umfangreichere Erarbeitung eines ausgewählten Themas mit anschließender Präsentation der Untersuchungsergebnisse.
- Umfang und Schwierigkeitsgrad der Projektarbeit sind so zu gestalten, dass sie ihrer Wertigkeit im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Sonstige Mitarbeit“ gerecht wird.

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen und Rollenspielen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, z.B. Besuch im Dormagener Rat in der Erprobungsstufe
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Befragungen.

Kriterien der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien

Schriftliche Übungen:

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis und Erfassung der Aufgabenstellung,
- sachgerechte Durchführung der Analyse von Texten in der Stufe 10
- sachgerechte Anwendung und ansatzweise Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, einfacher Urteile.

Projektarbeiten:

Bei der Beurteilung für Projekte wird ein besonderes Augenmerk auf die folgenden Aspekte gerichtet:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Themenstellung,
- Selbstfindung geeigneter Themen
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

2. Methodische Kriterien:

- Methodischer Umgang mit den Materialien (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten der digitalen Medien (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetquellen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen.

Sonstige Mitarbeit:

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

Umfang des Kompetenzerwerbs:

- angemessene Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.

Grad des Kompetenzerwerbs:

- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Schriftlichen Übungen und Projektarbeiten erfolgen in Verbindung mit zugrunde liegenden Kriterien (z.B. Besprechung im Unterricht, EWHs, Musterlösungen). Diese dienen der Transparenz und bieten bereits Hinweise zur Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Wichtig für den individuellen Lernfortschritt der Lernenden:

Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht und die Lernenden werden – ihrem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt. Angestrebt – falls von dem jeweiligen Lernenden erwünscht – wird eine Zusammenarbeit mit dem Team Lerncoaching des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums, um weitere individuelle Lernhilfen nutzen zu können.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, eine Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-SI festgelegten Zeitpunkten (in der Regel am Quartalsende) sowie auf Nachfrage zu erhalten.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler konkret beschrieben.

Überprüfungsformen

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können – neben den nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen – vielfältige weitere zum Einsatz kommen, für die kein abschließender Katalog festgesetzt wird. Diese können mündlich, schriftlich oder ggf. praktisch sein, z.B.

Schulinternes Curriculum für das Fach Politik-Wirtschaft am Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Klasse 7/8)

- Beiträge zum Unterricht,
- Leistungen in Hausaufgaben,
- Schriftliche Übungen/Kurztests,
- Beteiligung in Partner- und Gruppenarbeiten,
- Sicherung der Erarbeitungen im Heft oder Ordner,
- Referate/Präsentationen,
- Beteiligung an Rollenspielen,
- Beteiligung an Erkundungen, Befragungen o.ä.,
- Protokolle,
- Portfolios.

Entscheidend für die Bewertung sind die gezeigten Kompetenzen in den Bereichen *Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Methodenkompetenz und Handlungskompetenz*, die die Schülerinnen und Schüler durch die o.g. Formen zeigen. Dabei werden die *Qualität und die Kontinuität* der Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang berücksichtigt.

Orientierungsraster zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Note	Qualität	Quantität
13-15 Punkte (sehr gut): Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	sehr gute Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; Fähigkeit, auch bei komplexen Sachverhalten eigenständig zu problematisieren, zu strukturieren und zusammenzufassen; sehr gutes Abstraktionsvermögen; häufiges Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Fakten und früheren Stoff; verständliche, sichere, flüssige Formulierungen, fehlerfrei	konstante/ permanente überragende Mitarbeit während aller Stunden
10-12 Punkte (gut): Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.	gute Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; Fähigkeit zu strukturieren und zusammenzufassen; gutes Abstraktionsvermögen; Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Entwicklungen und früheren Stoff; meistens verständliche, flüssige Formulierungen, überwiegend fehlerfrei	konstante/ permanente gute Mitarbeit während fast aller Stunden
7 - 9 Punkte (befriedigend): Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.	zufriedenstellende Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; Fähigkeit im Rahmen eines teilweise vorgegebenen Lösungsweges zu arbeiten; gelegentliches Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Entwicklungen und früheren Stoff; verständliche überwiegend sichere Formulierungen	grundsätzliche Mitarbeit in den meisten Stunden
4 - 6 Punkte (ausreichend): Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.	teilweise lückenhafte Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; kann in einer vorgegebenen Struktur arbeiten; wenige Beiträge, oft reproduktiv aus abgegrenztem Gebiet in gelerntem Zusammenhang; verständliche, aber knappe, kurze Formulierungen, u.U. in unvollständigen Sätzen	unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden; oft nur nach Aufforderung
1 - 3 Punkte (mangelhaft): Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	stark lückenhafte Kenntnisse; ist auch unter Anleitung nicht fähig, Beiträge zu strukturieren; kaum Beiträge, wenn, dann meist als unstrukturierte Teilergebnisse; häufig unpräzise Formulierungen	gelegentliche, seltene Mitarbeit, nur nach Aufforderung
0 Punkte (ungenügend): Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	minimale Kenntnisse; keine Mitarbeit; keine Beiträge, auch nicht auf Nachfragen	Quantität: keine oder äußerst geringe Mitarbeit

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Klasse 7

1. Auf dem Weg zum Erwachsenwerden 5 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Materialien, Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wer bin ich? Wie will ich sein? 2. Was tun, wenn eigene Wünsche und fremde Erwartungen unvereinbar erscheinen? 3. Welche Werte sind uns wichtig? 4. Muss ich da mitmachen? 	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft - SK 3 erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 1 individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung - SK 1 erklären den Einfluss sozialer Erwartungen - SK 2 beschreiben den Wandel der Wertorientierung von Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander - HK 6 realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt <p>Medienkompetenzrahmen</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten; 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen und anwenden; 3.4 Cybergewalt und Kriminalität erkennen und Reaktionsmöglichkeiten nutzen; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen</p>
<p>Verknüpfung des Europagedankens unseres Schulleitbildes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständigkeit und Wissbegierde • Vielfalt und Weltoffenheit 		

2. Wir Jugendlichen und das Recht 8 Stunden

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Materialien, Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wozu dient das Recht? 2. Warum gelten für Jugendliche besondere Gesetze? 3. Warum werden Jugendliche kriminell? 4. Tatort Internet: Warum kann ein Download teuer werden? 5. Jugendliche vor Gericht: eine Tat – zwei Prozesse 6. Bestrafen oder erziehen: Wie kann man jugendliche Täter von weiteren Straftaten abhalten? 	<p>Inhaltsfeld 4 Identität und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 3 Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen - Inh. 4 Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts - SK 5 stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. - UK 2 diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität <p>Inhaltsfeld 8 Handeln als Verbraucher/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 6 rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte - SK 2 erläutern gesellschaftliche Strukturen - SK 3 analysieren gesellschaftliche Probleme und Konflikte - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - MK 8 gestalten Medienprodukte - UK 4 begründen ein eigenes Urteil - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander - HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen <p>Medienkompetenzrahmen</p> <p>3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt erkennen; 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts überprüfen, bewerten und beachten; 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt kennen</p>
<p>Verknüpfung des Europagedankens unseres Schulleitbildes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständigkeit und Wissbegierde • Kommunikationskultur und Kooperation 		

3. Jugendliche in der Welt des Konsums 10 Stunden

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Materialien, Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Gekauft ist gekauft: Ist das immer rech- tens? 2. Klug shoppen: Wie kann man das lernen? 3. Nachhaltig konsumie- ren: Muss es stets das neueste Handy-Modell sein? 4. Wie sollen Verbrau- cherinnen und Ver- braucher mit Werbung umgehen? 5. Einkaufswelt Internet: attraktiv oder eher ris- kant? 6. Warum ist Verbrau- cherschutz wichtig? 	<p>Inhaltsfeld 8 Handeln als Verbrau- cher/-innen</p> <p>Inh. 1 Verbraucherrechte und -pflich- ten im Alltag: Kauf- und Mietverträge</p> <p>Inh. 3 Institutionen des Verbraucher- schutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten</p> <p>Inh. 4 Prinzipien nachhaltigen Han- delns: Konsum und Ressourcenbe- wusstsein</p> <p>Inh. 5 Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter</p> <ul style="list-style-type: none"> - SK 1 stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, - SK 3 beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Auf- gaben von Verbraucherschutzzent- ralen, - SK 4 analysieren ihr Konsumver- halten im Hinblick auf Wirtschaft- lichkeit und nachhaltige Entwick- lung, - SK 5 beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte - SK 2 erläutern ökonomische Strukturen - SK 4 analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherin- nen und Verbraucher - MK 2 wenden geeignete Fachmethoden zur Informationsgewin- nung an - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und struktu- riert - MK 8 gestalten Medienprodukte - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe - UK 2 beurteilen kriterienorientiert wirtschaftliche Interessen - UK 3 bewerten Strukturen innerhalb ökonomischer Entschei- dungsprozesse - UK 4 begründen ein eigenes Urteil - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung ausei- nander - UK 6 beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für öko- nomische Entscheidungen - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte fachbezogen ein - HK 7 artikulieren konstruktive Kritik

	<p>Onlineangeboten von Unternehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - UK 1 beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, - UK 2 bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, - UK 3 bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. 	<p>Medienkompetenzrahmen</p> <p>2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen; 2.2 Informationsauswertung; 6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen; 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren; 6.4 Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen beschreiben und reflektieren</p>
<p>Verknüpfung des Europagedankens unseres Schulleitbildes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständigkeit und Wissbegierde • Vielfalt und Weltoffenheit • Zukunftsorientierung und Innovation 		

4. Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Materialien, Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie geht man klug mit Geld um? 2. In Zukunft nur noch digital: eine super Chance oder eher gefährlich? 3. Kaufen auf Pump – Was kann daran gefährlich sein? 4. Weg ist es nie, immer nur woanders! 	<p>Inhaltsfeld 1 Wirtschaftliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 1 Markt, Marktprozesse, Wirtschaftskreislauf - Inh. 3 Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter - SK 3 beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und Zahlungsverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte - SK 2 erläutern ökonomische Strukturen - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch - MK 8 gestalten Medienprodukte - UK 4 begründen ein eigenes Urteil - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander

	<ul style="list-style-type: none"> - SK 5 erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf - UK 4 beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung <p>Inhaltsfeld 8 Handeln als Verbraucher/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 2 Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung - SK 2 erläutern die Ursachen von Verschuldung, - SK 4 analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - HK 7 artikulieren konstruktive Kritik <p>Medienkompetenzrahmen</p> <p>3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität erkennen; 6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen</p>
<p>Verknüpfung des Europagedankens unseres Schulleitbildes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständigkeit und Wissbegierde • Zukunftsorientierung und Innovation 		

5. Einblick in die Arbeitswelt 6 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Materialien, Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Bedeutung hat Arbeit? 2. Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus? 3. Wie steht es um die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt? 	<p>Inhaltsfeld 6 Unternehmen und Gewerkschaften</p> <p>Inh. 2 Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung</p> <p>Inh. 3 Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden</p> <ul style="list-style-type: none"> - SK 2 beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte - SK 2 erläutern ökonomische Strukturen - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme, Konflikte - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert - MK 8 gestalten Medienprodukte

<p>4. Wie können unterschiedliche Interessen unter einen Hut gebracht werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - UK 1 beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt - UK 2 beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten 	<ul style="list-style-type: none"> - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe - UK 2 beurteilen kriterienorientiert wirtschaftliche Interessen - UK 3 bewerten Strukturen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse - HK 1 vertreten die eigene Position <p>Medienkompetenzrahmen</p> <p>6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen; 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p>
<p>Verknüpfung des Europagedankens unseres Schulleitbildes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationskultur und Kooperation • Zukunftsorientierung und Innovation 		

Klasse 8

1. Miteinander leben in der sozialen Marktwirtschaft 10 Stunden		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Materialien, Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wäre es okay, wenn alle für sich selbst wirtschaften? 2. Wer sorgt für das Warenangebot im Supermarkt? 3. Was unterscheidet die soziale von der freien Marktwirtschaft? 4. Wettbewerb: Kernelement der sozialen Marktwirtschaft 	<p>Inhaltsfeld 1 Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaft</p> <p>Inh.1 Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf</p> <p>Inh.2 Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb</p> <ul style="list-style-type: none"> - SK 1 erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft - SK 2 erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an

<p>5. Geht es sozial gerecht zu in der sozialen Marktwirtschaft?</p> <p>6. Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Wirtschaft aus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK 3 beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten - SK 4 beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten - UK 1 vergleichen die freie und die Soziale Marktwirtschaft - UK 2 beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft - UK 4 beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert - MK8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein - HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren <p>Medienkompetenzrahmen: 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden; 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten; 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten</p>
---	---	--

Verknüpfung des Europagedankens unseres Schulleitbildes:

- Selbstständigkeit und Wissbegierde
- Vielfalt und Weltoffenheit
- Kommunikationskultur und Kooperation
- Zukunftsorientierung und Innovation

2. Demokratie lernen und leben 8 Stunden

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Materialien, Buch
<p>1. Demokratie lernen: Was gehört dazu?</p> <p>2. Mitmachen in der Demokratie: Lohnt sich das?</p> <p>3. Demokratie gestalten zum Thema Klimapolitik</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <p>Inh.2 Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System</p> <p>Inh.5 Partizipation in der Zivilgesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar, - SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, - UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse aktiv mitzugestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch - MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert - MK8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen

		<ul style="list-style-type: none"> - HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen - HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren - HK 5 erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung - HK7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen <p>Medienkompetenzrahmen</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen</p>
<p>Verknüpfung des Europagedankens unseres Schulleitbildes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständigkeit und Wissbegierde • Vielfalt und Weltoffenheit 		

3. Politik im Bundesland: Beispiel Nordrhein-Westfalen 5 Stunden		
Unterrichtsthe- men	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Materialien, Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Warum geht es in der Landespolitik? 2. Was haben Jugendliche mit der Landespolitik zu tun? 3. Das Bundesland Nordrhein-Westfalen 	<p>Inhaltsfeld 2 Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh.1 demokratische Institutionen auf landes- und Bundesebene - Inh.2 Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System, - Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 187 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess

<p>4. Landespolitik kontrovers</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar, - SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation - UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse aktiv mitzugestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert - MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander - UK 6 beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein - HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren <p>Medienkompetenzrahmen</p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden; 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen; 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>
------------------------------------	--	--

Verknüpfung des Europagedankens unseres Schulleitbildes:

- Selbstständigkeit und Wissbegierde
- Kommunikationskultur und Kooperation
- Zukunftsorientierung und Innovation

4. Leben in der Europäischen Union 7 Stunden		
Unterrichtsthe- men	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Materialien, Buch
1. Was haben wir mit der Europäischen Union zu tun? 2. In Vielfalt geeint! – Welche Bedeutung hat das? 3. Warum sind immer eine junge Frau und ein Stier im Spiel, wenn es um Europa geht? 4. Stimmt das immer, was über die EU berichtet wird?	Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union Inh.1 Europa als Wertegemeinschaft – SK 1 beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozessen, – SK 2 stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar	– SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein – HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten; 2.3 Informationen kritisch bewerten; 2.4 Unangemessene Medieninhalte erkennen
Verknüpfung des Europagedankens unseres Schulleitbildes: <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständigkeit und Wissbegierde • Vielfalt und Weltoffenheit • Kommunikationskultur und Kooperation • Zukunftsorientierung und Innovation 		